

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Artikel: Feuerwehr Elgg : interne Stellungnahme
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



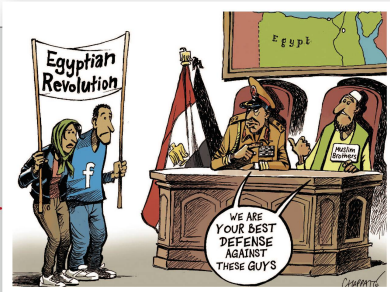
Olle Johansson | Schweden
Anhaltende Gewalt in Syrien.



Osama Hajaj | Jordanien
Iran droht mit Schliessung der Strasse von Hormus.



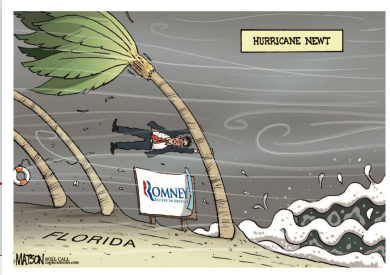
Jürgen Tomicek | Deutschland
Rummelplatz.



Patrick Chappatte
«Wir sind der beste Schutz vor diesen da.»



Dave Granlund | USA
Kim Jong Un hat auch eine Rassel.



R. J. Matson | St. Louis, USA
Republikaner: Mitt Romney und der Hurrikan.

Feuerwehr Elgg
Interne Stellungnahme

Liebe Feuerwehrkollegen
 Wie ihr wisst, muss auch die Feuerwehr sich flexibel auf neue Gefahren einstellen. Darum setze ich auf Samstag kurzfristig eine Sonderübung an. Löschzug 1 tritt dabei übrigens mit nur 29 Mann an (ein Mann wurde überraschend verhaftet). Erstmals bekämpfen wir in einer Übung nicht das Feuer. Sondern die Feuerwehr. Wie jeder Feuerwehrmann weiss, lautet unsere oberste Priorität: Retten! Darum müssen wir uns neu auch vor Kameraden aus den eigenen Reihen retten können.

Ziel der Sonderübung «Kameradensau»: Lerne zu erkennen, ob dein Feuerwehrkamerad ein Feuertüfel sein könnte:
 - Hat er immer Zündhölzli dabei, obwohl er Nichtraucher ist?
 - Riecht er schon nach Rauch, bevor wir losfahren?
 - Sagt er dem Fahrer des Löschfahrzeugs, er solle langsamer fahren und die Sirene ausschalten?
 - Dreht er am Hydranten absichtlich zuerst auf die falsche Seite?
 - Steht er «zufällig» auf dem Schlauch?
 - Macht er für sich Erinnerungsfotos vom Grossbrand, während wir löschen?
 - Ist er traurig, wenn wir das Feuer gelöscht haben?
 - Hat er Freude an der Feuerwehr-Sirene, aber Angst vor der Polizei-Sirene?
 - Wird er rot, wenn wir hinterher in der Beiz am Stammtisch fluchen «Dieser verdammte Feuertüfel»

Anschließend treffen wir uns im Vereinslokal zum Löschen des Dursts mit Feuerzangenbowle!
 Der Kommandant
 PS: Da wir die Lücke schliessen müssen, streut doch schon mal unter Kollegen, ob wer Lust hätte, bei uns mitzumachen. Sollte aber bitte einwandfreie DNA haben. (rs)

Unsere Parolen
Abstimmungs-Service

«Nebelpalter-Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom 11. März 2012»
«Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweiwahlungen» – Wir sind dafür! Wenn nämlich alle Wohnungen am Ufer gebaut würden, können wir bald nirgends mehr am See spazieren gehen.
«Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)» – Stimmhaltung! Einen solchen Text kann man erst mit Matura verstehen, er ist schlichtweg für die Masse der weniger Gebildeten unverständlich, also handelt es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um eine politische Falle.
«Buchpreisbindung» – Ablehnen! Der Ikea-Katalog kommt sowieso immer gratis.
«Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke» – Annehmen und sich gleichzeitig bewerben als Fahrer bei der Nez Rouge.
«6 Wochen Ferien für alle» – Ablehnen und warten auf das Jahr 2013 mit der neuen Initiative «8 Wochen Ferien für alle!»

